



Der wertvolle Empire-Schrank soll, so die Bezirksvertreter, aus dem Schloss ins Hohenlimburger Rathaus gebracht werden.

FOTO: HANS BLOSSEY

Empire-Schrank soll ins Rathaus

Hohenlimburger Bezirksvertretung fordert Leihgabe aus dem Hohenlimburger Schloss zurück. Vor 15 Jahren für 12 782 Euro von Fürstin Sissi erworben

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Das Rätsel, das die Hohenlimburger Bezirksvertreter, die Hagener Stadtverwaltung und auch den Hohenlimburger Heimatverein seit Wochen beschäftigte, ist gelöst. Der wertvolle Wandschrank aus dem Jahr 1820 steht noch immer im ersten Obergeschoss von Schloss Hohenlimburg. Das teilte Sabrina Kleineheinrich von der Fürstlichen Kanzlei in Rhe-

„Ins Rathaus passt der Schrank allemal. Zum Beispiel ins Besprechungszimmer des Bezirksbürgermeisters.“

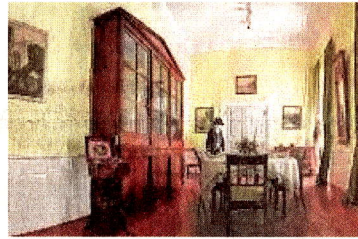
Jochen Eisermann, Bezirksvertreter

da gestern auf Anfrage dieser Zeitung mit. Denn über den Verbleib des wertvollen Möbelstücks war zuletzt immer wieder spekuliert worden.

Wunsch der Hohenlimburger Bezirksvertretung ist es, dass der dreiflügelige historische Schrank aus der Empire-Zeit aufgrund der Querelen mit dem Fürstenhaus aus der ehemaligen Höhenburg geholt und an einer anderen Stelle in Hohenlimburg aufgebaut werden soll. Und zwar zugänglich für die Öffentlichkeit. „Ins Rathaus passt der Schrank allemal. Beispielsweise ins Besprechungszimmer des Bezirksbürgermeisters“, so CDU-Bezirksvertreter Jochen Eisermann.

Heimatverein zahlt 50 Prozent

Doch niemand wusste aktuell, wo dieser Schrank steht. Ein Grund dafür sind unter anderem die gegenwärtig sehr bescheidenen Öffnungszeiten von Schloss Hohenlimburg. Dieses ist für die Öff-



Der Empire-Schrank (links) soll ins Hohenlimburger Rathaus. FOTO: PRIVAT

fentlichkeit nur noch zu ganz besonderen Zeiten bei Führungen zugänglich. Auch deshalb wünscht sich Jochen Eisermann einen neuen Standort. Denn die Hohenlimburger Bezirksvertretung und der Hohenlimburger Heimatverein erwarben das ausgefallene Möbelstück im Februar 2002 von der Mutter des Fürsten, Fürstin Sissi, zum Preis von 12 782 Euro. Diese stattliche Summe teilten sich Politik und Verein zu jeweils 50 Prozent. Gleichzeitig wurde von der Stadt Hagen ein Leihvertrag entworfen und von der Fürstenfamilie

unterschrieben, so dass der Schrank auf unbestimmte Zeit an seinem historischen Standort im roten Zimmer des Schlosses, so Dr. Ralf Blank (Stadt Hagen), verbleiben konnte.

Jetzt möchte die Politik das besondere Exemplar ins Hohenlimburger Rathaus überführen und den Leihvertrag mit dem Fürstenhaus aufkündigen. Das kann allerdings nur in Abstimmung mit dem Mitbesitzer (Heimatverein) erfolgen, der sich, so der 1. Vorsitzende Widbert Felka gestern auf Anfrage, im Vorstand mit diesem Thema noch nicht beschäftigt hat.

Einstimmiger Beschluss

■ Die Bezirksvertretung Hohenlimburg hat in der Sitzung am 18. Oktober **einstimmig beschlossen**, dass der Schrank im Rathaus aufgebaut werden soll.